

zusammengehörigen Teilen. Teil I (fol. 1^r—8^v) ist ein in Notula des 13. Jahrhunderts geschriebener Quaternio mit der Summa de facto et usu Curie secundum processum ordinis iudiciarii *Ut nos minores* des Adenulf von Anagni, eines Neffen Gregors IX., der seit 1249 als Kanoniker in Paris lebte, wo er 1289 gestorben ist. Adenulf dürfte seine Einführung in das kuriale Prozeßrecht um 1250 verfaßt haben²⁾.

Der zweite Teil des Codex (fol. 9^r—21^v), ebenfalls in Notula geschrieben, besteht aus einem Binio und einem Ternio, dessen letztes Blatt abgerissen worden ist. Der Binio (fol. 9^r—11^v) enthält den Schluß einer Summa magistri Odonis dicti Surgin über Prozeßrecht von der Art, wie sie Wahrmund in zwei Aufsätzen beschrieben hat³⁾. Das hier vorliegende Bruchstück beginnt mit einem Formular [V]os capitulum de tali loco citetis coram nobis ad talem diem apud talem locum und schließt fol. 11^a mit dem Formular für ein Procuratorium generale: *Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, officialis curie Aurelianensis salutem in Domino. Ad notitiam perveniat singulorum, quod Iohannes clericus in nostra presentia constitutus T. de tali loco clericum suum constituit procuratorem — adverse similiter intimamus.* Auf den Explicit-Vermerk folgen am Schluß von fol. 11^a und auf der Spalte fol. 11^b von derselben Hand noch mehrere andere Formeln: Simplex procuratorium, De ratihabitatione und De electione. Es ist mir nicht gelungen, den hier genannten Magister Odo dictus Surgin zu identifizieren. Der Text weist eindeutig auf Frankreich als Ursprungsland; neben dem bereits erwähnten Orléans wird an einer anderen Stelle (fol. 10^c) Paris genannt; fol. 9^a begegnet als Datum das Jahr 1263. Vielleicht handelt es sich bei Odo Surgin um einen Lehrer der Schule

²⁾ Über Adenulf, der in der Trierer Hs. übrigens Ariulphus genannt wird, vgl. M. A. v. Bethmann-Hollweg, Der Civilprozeß des gemeinen Rechts in geschichtlicher Entwicklung 6 (1874) 140; P. Glorieux, Répertoire des maîtres en théologie de Paris au XIII^e siècle 1 (1933) 376 f. Nr. 186. Editionen der Summa: J. Tardif, Un chapitre de l'histoire du droit canonique en France. La Summa causarum de facto et usu curie ou Summa Ut nos minores d'Adenulf, chanoine et évêque de Paris (1890); L. Wahrmund, Quellen zur Geschichte des römisch-kanonischen Processes im Mittelalter 1, 2 (1905); J. G. C. Joosting, Die Summa Ut nos minores. Nach der Leidener Handschrift herausgegeben. ZRG. Kan. Abt. 17 (1928) 153—227.

³⁾ L. Wahrmund, „Actor et reus“, Arch. f. kath. Kirchenrecht 79 (1899) 403—424, 603—628, und ders., Der „Parvus ordinarius“, ib. 81 (1901) 3—37, 195—222. Zu dieser Literatur vgl. auch A. van Hove, Prolegomena ad Codicem iuris canonici, ed. altera (1945) S. 451 f. u. S. 490—492; ferner den Artikel Ordines iudiciarii von A.-M. Stickler in: Dict. de droit canonique 6 (1957) 1132—1143.